

Ingenried muss nachbessern

Ergebnisse der Rechnungsprüfung vorgestellt



Aufmerksam verfolgten die Ingenrieder Gemeinderäte die Ergebnisse der überörtlichen Rechnungsprüfung. F: cho

Ingenried – Die überörtliche Rechnungsprüfung, die jüngst in sämtlichen Gemeinden des Landkreises stattgefunden hat, hat auch in Ingenried das eine oder andere beanstandet. Das Ergebnis wurde bei der jüngsten Gemeinderatssitzung im Versammlungsraum der Mehrzweckhalle vorgestellt.

Der Prüfungszeitraum galt für die Jahre 2014 bis 2018, sowie 2015 bis 2019. „Auch wenn uns dies eigentlich nur am Rande berührt, wartet doch heuer eine Menge Arbeit auf uns“, erklärte Bürgermeister Georg Saur einleitend. So monierten die Rechnungsprüfer beispielsweise, dass die Vergaberichtlinien des so genannten Einheimischenmodells 2017 in einer nichtöffentlichen Sitzung beschlossen wurden. „Das wird heuer anders. Wir sind gerade mitten in der Ausarbeitung und werden die Ergebnisse öffentlich präsentieren“, versprach Saur.

Bei der Wasserabgabe- sowie der Entwässerungssatzung muss die Gemeinde einen Mustertext zu den Vorauszahlungen einarbeiten, und für ge-

ringfügig Beschäftigte eine Neugruppierung vornehmen. Auch die Gebührenkalkulation für das Abwasser gefiel den Prüfern nicht, und so muss der Gemeinderat eine aktuelle Kalkulation vorlegen, und entsprechend die Gebühren anpassen. Diese sollen dann vom 1. Oktober dieses Jahres bis 30. September 2025 gelten.

Bei den Vergabeverfahren müssen künftig ab einer Summe über 1000 Euro Vergleichsangeboten eingeholt werden, und die Satzung der Freiwilligen Feuerwehr Ingenried muss überarbeitet werden. „Dies betrifft nur die Abrechnung für technische Hilfsleistungen“, betonte der Bürgermeister. Ohne einen entsprechenden Text in der Satzung könnte sonst gegen die anfallenden Gebühren geklagt werden. „Ihr seht, wir haben in nächster Zeit viel zu tun“, stimmte der Rathauschef seine Räte ein. cho